

S 14

Verzögerungen beim Zeppelin tunnel und Auswirkungen auf die Querspange Ost

**Anfrage der Abgeordneten Michael Jonitz, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU
vom 4. März 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Welche konkreten Ursachen liegen der anhaltenden Verzögerung bei der vollständigen Fertigstellung des Zeppelintunnels zugrunde, obwohl der Tunnel für den Straßenbahnbetrieb bereits seit August 2025 freigegeben ist?
2. Welche Auswirkungen hat die Bauverzögerung am Zeppelin tunnel auf den weiteren Zeitplan der Querspange Ost sowie auf die ursprünglich veranschlagten Gesamtkosten dieses Infrastrukturprojekts?
3. Welche konkreten Maßnahmen hat der Senat bislang ergriffen, um weitere Verzögerungen zu vermeiden und zusätzliche Verkehrsbeeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten?

Zu Frage 1:

Die Projektleitung des Vorhabens liegt bei der DB InfraGo. Nach den vorliegenden Informationen seitens der DB InfraGO soll die Verzögerung im Bauablauf, hier insbesondere bei den Arbeiten an Fahrbahn und Nebenanlagen, unterschiedliche Gründe haben. Zum einen sollen Baumaßnahmen Dritter innerhalb des Baufeldes länger als geplant gedauert haben. Zum anderen sorgte der langanhaltende Winter für nicht kalkulierte Verzögerungen bei temperaturabhängigen Arbeiten wie beispielsweise dem Asphalteinbau oder Markierungsarbeiten. In Hinblick auf die vorgezogene Freigabe der Straßenbahnachse ist anzumerken, dass diese fester Bestandteil der Bauablaufplanung war und damit planmäßig erfolgte.

Zu Frage 2:

Der Bau des Projekts „Linie 2 verbindet“ – welches früher Querspange Ost genannt wurde - ist insbesondere im Bereich der Steubenstraße aufgrund der dort geplanten Trogbauwerke, die unter einer Vollsperrung hergestellt werden müssen, direkt an den Abschluss der Arbeiten am Zeppelin tunnel gebunden. Dies ist im Planfeststellungsbeschluss entsprechend festgelegt worden. Die Arbeiten zu den Trogbauwerken in der Steubenstraße können dort erst beginnen, wenn der Zeppelin tunnel auch wieder für den Kfz-Verkehr freigegeben ist. Die Freigabe des Zeppelin tunnels ist aktuell für Ende März 2026 vorgesehen. Der Auftrag für die Trogbauwerke wurde in diesem Jahr bereits vergeben.

Zu Frage 3:

Über das Amt für Straßen und Verkehr, dass die Belange der Stadtgemeinde Bremen in dem Projekt vertritt, steht der Senat in engem Kontakt mit der verantwortlichen DB InfraGo. Gemeinsam sind beide Parteien bestrebt, die Beeinträchtigungen für die Bürger:innen so gering wie möglich zu halten. Trotz der nicht abwendbaren Beeinträchtigungen durch andere Baumaßnahmen und deren verkehrlichen Auswirkungen konnten durch die Baustellenkoordination bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung weitergehende Beeinträchtigungen im Bauablauf verhindert werden.